

Ein Morphem ist der kleinste Bedeutungsträger der Sprache.

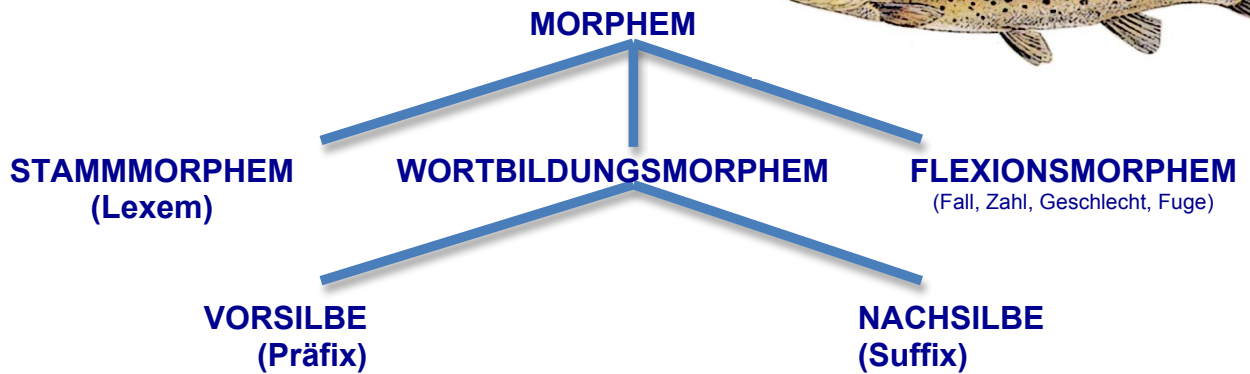


**FISCHE** ist aus zwei Morphemen aufgebaut: aus **FISCH** und aus **E**.

Der Wortkern FISCH ist das Stamm-Morphem, das Lexem, und hat die Bedeutung *Wassertier mit Kiemen und Flossen*.

E ist die Endung, ein Flexionsmorphem, mit der Funktion *Mehrzahl*.

Es gibt verschiedenartige Morpheme:



## ER FRIER END ER

Dieses Wort besteht aus

1 **Stammmorphem** (oder **Lexem**, weil es Information wie aus dem Lexikon enthält) .....

2 **Wortbildungsmorpheme**:

- auf einen beginnenden Vorgang hinweisend: .....

- auf die Gegenwärtigkeit hinweisend: .....

1 **Flexionsmorphem** (auf folgendes männl. Nomen z.B. im Nominativ hinweisend) .....

**Zerlege die folgenden Wörter in Morpheme und unterstreiche die Lexeme:**

Fisch/fang/vor/schrift/en

Regenbogenforellen

gefischt

auffischen

Dampfschiffahrten

Eselohren

unglaublicher

freundschaftlich

unauffindbar

Buchdruckerregeln

Telefonverbindung

antidemokratisch (gr. *demos*: das Volk, *kratia*: Herrschaft)

Alarmanlagen

**Ein Morphem entspricht nicht in jedem Fall einer Silbe.** Besonders das Stamm-Morphem (das Lexem) kann z.B. aus mehreren Silben bestehen. Zusammengesetzte Wörter haben mehrere Stamm-Morpheme. Die Zerlegung in Morpheme funktioniert nicht nach den Silbentrennungs-Regeln. Beispiel: La-ge-rung (Silbentrennung); Lager-ung (Lexem Lager - Ruhe- oder Aufbewahrungsort + Morphem -ung als typische Nominalisierungsendung)

**Freie Morpheme:** fisch, esel, fund etc. Sie ergeben alleine stehend einen Sinn.

**Gebundene Morpheme** brauchen mindestens ein weiteres (freies oder gebundenes) Morphem, um verstanden zu werden: bill (Unbill), him (Himbeere), schorn (Schornstein)